

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

» Sie kann das auch. Um ein aussagekräftiges Bild zu finden, müssen die Fotografinnen und Fotografen genau hinschauen, das Gebaute im Detail analysieren. So entdecken sie Lobenswertes, aber auch Unstimmigkeiten, zu kurz Gedachtes, Lösungen, die als solche nicht überzeugen. Sie zielen auf das, was Roland Barthes als eine der Wirkungsweisen der Fotografie beschrieben hat: Auf das Studium, das uns Betrachterinnen und Betrachter in den Diskurs miteinschliesst. So bezeugen ihre Bilder, was die Architektur zu einer bestimmten Zeit bewegt. Doch ebenso wichtig ist für die Fotografie das Punktum, ein Detail, ein Element, das das Studium durchbricht, weil es gemäss Barthes wie «ein Pfeil aus seinem Zusammenhang hervorschießt, um mich zu durchbohren». Ähnlich klingt, was der Architekturfotograf Heinrich Helfenstein sucht: Aufnahmen, die über den Auftrag hinaus vor allem ihn selbst als Bild zu interessieren vermögen.

Von hier aus erschliesst sich die prekäre Position, die die Architekturfotografie hat. Denn das diskursive Vermögen von Bildern bleibt umstritten: Auch wenn alles Bild wird, glauben wir den Bildern letztlich nicht. Dieser Umstand zeigt sich etwa daran, dass Architekturaufnahmen meist mit Plänen und erläuternden Texten unterfüttert werden. Woran liegt das? Ein Bild ist im vorherrschenden platonischen Verständnis bestensfalls der Widerschein einer Idee. Das Bild bleibt auch der Materialisierung der Idee nachgeordnet. Dieses Verdikt trifft die Architekturfotografie besonders hart: Sie zeigt die gebaute, also den vielerlei zivilisatorischen Zwängen unterworfenen, nie perfekte Realisierung einer Baute und will doch den Blick auf das Eigentliche, auf die Entwurfsideen lenken. Unmöglich, sagen die Platoniker und lesen die Pläne.

Deshalb tun Architekturfotografinnen und -fotografen gut daran, nicht nur den analytischen Blick zu feiern. Sondern den Freiraum zu nutzen, der jede Vermittlungsanstrengung erst interessant macht. Und damit ein Echo geben auf unsere subjektive, manchmal poetische, oft ungerechte, weil zerstreute, sich im Gebrauch formierende Wahrnehmung von Architektur.

EWZ.SELECTION

Der Preis für Architekturfotografie ist Teil des Swiss Photo Awards, der im Rahmen der Ausstellung ewz.selection vom 21. bis 29. Mai in Zürich zu sehen ist. Eröffnung und Preisverleihung ist am Freitag, 20. Mai. Die Jury – Hans Danuser, Künstler und Fotograf, Urs Wolf, Architekt Stürm + Wolf, und Meret Ernst, Redaktorin Hochparterre – hat aus 59 Serien Katalin Deér, Hannes Henz und David Willen ausgewählt. Katalin Deér erhält den mit 5000 Franken dotierten 1. Preis. Hochparterre präsentiert die Architekturfotografie auch in einem Fortdruck. Wir danken der Firma Haworth, die den Preis als Sponsor unterstützt.

TAG DER ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Hochparterre und Swiss-Architects.com laden ein: Montag, 23. Mai 2011, ewz-Unterwerk Selnau, Zürich

- > 16.00 Uhr: Architekturfotografinnen und -fotografen präsentieren ihr Portfolio
- > 17.00 Uhr: Redaktoren kommentieren die Portfolios: mit Wilfried Dechau, Architekturbild e.V.; Axel Simon, Hochparterre; Juho Nyberg, Swiss-Architects.com
- > 17.00 Uhr: Ausstellungsführung mit Meret Ernst, Hochparterre, und Romano Zerbini, ewz.selection
- > 18.00 Uhr: Sofagespräch mit Dominique Marc Wehrli, Architekt und Architekturfotograf. Gesprächsleitung: Romano Zerbini, ewz.selection
- > 19.30 Uhr: Wer baut die Bilder? Podium mit Andrea Helbling, Architekturfotografin, Joseph Smolenicky, Architekt, David Signer, Ethnologe, und Martino Stierli, Kunsthistoriker. Gesprächsleitung: Meret Ernst, Hochparterre.

MEHR IM NETZ

Alle Bilder des Wettbewerbs sind zu sehen auf:

> www.links.hochparterre.ch



acousticpearls meets wallstreet – textile Akustikpaneele an der Wandschiene wallstreet

www.adeco.ch

adeco ag postfach ch-5465 mellikon fon +41/56 243 16 16 fax +41/56 243 16 11 info@adeco.ch

etc.

www.rs-schreinerei.ch

rs

Handwerkliches Können ist gut, eine Marke zu sein ist besser.

Professionelle Planung, effizientes Projektmanagement, langjährige Erfahrung und Kundenorientierung gehören zu unserem Markenversprechen. Die von uns hergestellten Küchen und Innenausbauten stehen für Wertigkeit und Zeitlosigkeit sowie für die Qualität einer handwerklichen Manufaktur mit modernster Produktion. Wir sind jetzt für Sie da!

Haworth ist
Official Sponsor des
Swiss Photo Award/
Architektur –
ewz.selection

Wer besser sitzt, hat bessere Perspektiven.



Wer besser sitzt, ist entspannt. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, kann seinen Gedanken freien Lauf lassen. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®